

L I B E L L U L A	6 (1/2)	S. 41 - 42	1 9 8 7
-------------------	---------	------------	---------

Nachweis der seltenen Arten

Coenagrion mercuriale und Coenagrion ornatum

von Rolf Busse & Werner Clausen

Im niedersächsisch- westfälischen Grenzbereich der Dümmeriederung konnten *Coenagrion mercuriale* und *Coenagrion ornatum* im Juni 1986 nachgewiesen werden. Aus Schutzgründen soll vorläufig von einer genaueren Ortsangabe abgesehen werden.

Etwa Mitte Juni entdeckte R. Busse an einem Wiesengraben, der mit seinem größten Teil durch westfälisches Gebiet fließt, einige Exemplare von *C. mercuriale*. Er bat W. Clausen um eine Bestätigung seiner Beobachtungen. Dieser suchte das Gewässer auf, konnte dabei nicht nur das Vorkommen von *mercuriale* bestätigen, sondern fing zudem 1 ♂ von *Coenagrion ornatum*. Bei einer gemeinsamen Exkursion Ende Juni beobachteten sie weitere 4 ♂♂ von *C. ornatum*. Dieses *ornatum* - Vorkommen liegt etwa 5 km von dem früher beschriebenen Fundort (BUSSE 1983). entfernt, an dem 1986 die Art aber nicht wieder gesehen wurde.

Für Nordrhein- Westfalen ist es der erste gesicherte Nachweis der *C. ornatum* überhaupt (GRIES & OONK 1975), die Art wird in der Roten Liste NRW der Libellen (BAUER et.al. 1979) gar nicht erwähnt. Für *mercuriale* handelt es sich um den ersten westfälischen Nachweis seit 46 Jahren (GRIES & OONK). 1 ♂ von *ornatum* und 1 ♂ 1 ♀ von *mercuriale* wurden der Sammlung des Landesmuseums für Naturkunde Münster/ Westfalen übergeben.

Aus Niedersachsen liegen aus den letzten Jahren Mitteilungen über Vorkommen von *mercuriale* aus den Kreisen Nienburg und Lüchow- Dannenberg vor (R.ALTMÜLLER, Hannover, schriftlich) doch sind genauere Angaben noch nicht veröffentlicht. D. KERN (Sulingen, mündlich) beobachtete und fotografierte 1 ♂ am 6.8.86 in der Nähe von Sulingen (Landkreis Diepholz).

An einem etwa 200 m langen Abschnitt des Gewässers trat *mercuriale* in so großer Anzahl auf, daß geschätzt werden mußte: Es mochten wohl 200 Tiere sein, viele davon in Postkopula. Es war ein ganz neues und etwas irritierendes Beobachtungsgefühl: (Fast) jede blaue *Coenagrionide* entpuppte sich bei näherer Betrachtung als *mercuriale*.

Eine Wetterverschlechterung vereitelte zunächst weitere Beobachtungen, später konnte *mercuriale* in geringerer Zahl noch gesehen werden, *ornatum* nicht mehr. Neben diesen beiden Arten waren *Calopteryx splendens*, *Pyrrhosoma nymphula*, *Platycnemis pennipes*, *Ischnura elegans*, *Ischnura pumilio*, *Coenagrion puella* und *Libellula depressa* vertreten.

Literatur

- BAUER et. al. * 1979: Rote Liste der in Nordrhein- Westfalen gefährdeten Libellen (Ordonaten). LÖLF NW (Hrsgb.) (1979)
Rote Liste der in Nordrhein- Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere. Recklinghausen . 109 S.
- BUSSE ,R.. (1983): *Coenagrion ornatum* an einem Wiesengraben bei Osnabrück. *Libellula* 2 (1/2), 43 -48.
- GRIES, B. & OONK, W. (1975): Die Libellen der Westfälischen Bucht. Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster 37 (1), 3 - 36.

Anschriften der Verfasser

Rolf Busse
Gartenstraße 26

D- 4515 Bad Essen

Werner Clausen
Openwehe 459

D- 4995 Stemwede 3

* Anmerkung der Redaktion: Der Fund ist in der jüngsten Roten Liste von Nordrhein-Westfalen berücksichtigt (1986).